

Die Genossen unserer Grundorganisation gingen bei ihrer Führungstätigkeit davon aus, daß in der sozialistischen Landwirtschaft die gleichen ökonomischen Gesetze wirken wie in der Industrie. Deshalb müssen auch die gleichen Grundformen der Organisation der Produktion zur Anwendung kommen. Die speziellen Produktionsbedingungen der Landwirtschaft dürfen aber hierbei nicht unberücksichtigt bleiben. Diese besonderen Bedingungen ergeben sich daraus, daß die Entwicklung der Pflanzen und Tiere biologischen Gesetzmäßigkeiten unterworfen ist. Bei den Diskussionen zeigte sich sehr umfassend, wie notwendig eine zielgerichtete Schulung aller Mitglieder der Genossenschaft ist, und zwar besonders auf dem Gebiet der Ökonomie. Wir sagten uns, wer ernsthaft bestrebt ist, alle Bäuerinnen und Bauern zu bewußten Mitgestaltern ihrer Zukunft zu machen, der muß sie auch dazu befähigen. Es kann uns einfach nicht genügen, wenn die Zustimmungen zu entscheidenden Beschlüssen in unserer Entwicklung nur rein gefühlsmäßig im Vertrauen zur Leitung gegeben werden. Das würde bedeuten, daß wir auf die breite schöpferische Initiative der Werktätigen verzichten und auf die Dauer nicht erfolgreich leiten können. Die Winterschulungen werden deshalb nicht nur dazu genutzt, rein fachliche Themen zu behandeln, es lag uns vielmehr daran, mit allen Mitgliedern über die Gesamtzusammenhänge unserer gesellschaftlichen Entwicklung zu sprechen. Solche Themen, wie die komplexe sozialistische Rationalisierung in der Landwirtschaft oder die Entwicklung von Kooperationsbeziehungen, auf den eigenen Betrieb bezogen, nahmen einen breiten Raum ein. Wir konnten damit überzeugend beweisen, daß die vielfältigen Kooperationsbeziehungen in der Landwirtschaft die Spezialisierung der Betriebe und die Konzentration ermöglichen.

Dadurch wird es möglich, ähnlich wie in der Industrie, in einem Betrieb nur noch wenige gleichartige Erzeugnisse in großer Stückzahl über lange Zeiträume herzustellen. Mit der Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden haben wir gleichzeitig die Perspektivplanung mit unseren jetzigen Kooperationspartnern gemeinsam weitergeführt. Es kam uns dabei zuerst nur darauf an, beim Kauf moderner Technik richtig zu handeln und nicht sogenannte Fehlinvestitionen zu tätigen. Dadurch sind wir zu vollständigen, unseren Produktionseinrichtungen entsprechenden Maschinensystemen gekommen. Für die Bedienung dieser Maschinen und Geräte haben sich unsere Mitglieder qualifiziert. Der Einsatz dieser Technik ermöglichte eine erhebliche Steigerung der Arbeitsproduktivität und beseitigte die schwere körperliche Arbeit fast vollständig.